

der Stadt, die gregorianische Kirchenreform und die Feudalgesellschaft. Anschließend folgt ein Abschnitt über das Bildungs- und Schulwesen. – Der vierte Teil betrifft den Zeitraum von 1285 bis 1514 und stammt aus der Feder von Philippe CONTAMINE (S. 285–435). Er geht auf strukturelle Bedingungen politischer Geschichte ein und beschreibt die Entwicklung erb- und wahlrechtlicher Vorstellungen in Königtum und Adel. Es folgen Ausführungen über die drei Stände, „nationales“ Selbstverständnis, Herrschafts- und Regierungsmethoden und die Frage von Gewalt und Aufständen. – Genealogische Tafeln, Zeittafeln, eine Bibliographie und ein Personenregister beschließen den Band.
C. v. P.

William Chester JORDAN, *Ideology and Royal Power in Medieval France. Kingship, Crusades and the Jews* (Variorum Collected Studies Series CS 705) Aldershot u. a. 2001, Ashgate, X u. 276 S. (ohne durchgehende Paginierung), Abb., Karten, ISBN 0-86078-856-3, GBP 52,50. – 16 zwischen 1976 und 1999 publizierte Aufsätze des Vf. zu den im Untertitel genannten Themen sind in diesem Band der allseits bekannten Reihe wiederabgedruckt und durch einen Namen- und Sachindex erschlossen; ihr zeitlicher Schwerpunkt liegt im 13. Jh.
R. P.

Karl Ferdinand WERNER, *Enquêtes sur les premiers temps du principat français (IX^e–X^e siècles)*. Untersuchungen zur Frühzeit des französischen Fürstentums (9.–10. Jahrhundert). Traduit par Bruno SAINT-SORNY (Instrumenta 14) Ostfildern 2004, Thorbecke, 336 S., ISBN 3-7995-7914-1, EUR 49. – Zum 80. Geburtstag des früheren Direktors des Deutschen Historischen Instituts in Paris erscheinen in diesem Band ein Nachdruck seiner bis heute grundlegend gebliebenen Aufsatzfolge gleichen Titels von 1958 bis 1960 (vgl. DA 15, 598; 16, 639; 17, 613) zusammen mit einer französischen Übersetzung, die dem deutschen Text seitenweise gegenübergestellt ist, sowie ein Nachdruck von W.s 1997 französisch publizierter Studie über die frühen Robertiner und Anjou (vgl. DA 54, 849). Umrahmt wird die Publikation durch Würdigungen dieser Forschungen wie auch ihres Urhebers aus den Federn von Olivier GUILLOT (S. 9–19) und von Michel PARISSE (S. 311–315). Von besonderem Wert ist der Band auch außerhalb der frankophonen Welt durch die Beigabe eines Namenregisters (S. 316–336), das die komplexen adelsgeschichtlichen Zusammenhänge bestens erschließt.
R. S.

Christine DELAPLACE, *La Provence sous la domination ostrogothique (508–536)*, *Annales du Midi* 115 (2003) S. 479–499, bietet Portraits des Caesarius von Arles und des Patricius Liberius. Als Quellengrundlage dienen u. a. die *Vita s. Caesarii* (MGH SS rer. Merov. 3, 433–501) und die *Variae* Cassiodors (MGH Auct. ant. 12); erwähnt wird auch das Schreiben Papst Johannes' II. von 534 (JK 885).
Rolf Große

Danielle et Daniel BULLOT, *Valence en Brie et Valence en Hurepoix, une homonymie à l'origine d'une erreur de localisation*, *Bulletin de la Société*